

Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Protokoll der V. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 8. Juni 1868.

Anwesend die Herren: Cabanis, Freese, Reichenow, Blümel und Lühder.

Vorsitzender: Hr. Cabanis.

Es wird über verschiedene ornithologische Excursionen, welche im verflossenen Monate von Mitgliedern in der Gegend von Neustadt-Eberswalde und Königs-Wusterhausen unternommen wurden, berichtet.

Unter Anderem hat Herr Lühder an einem solchen Tage 49 Species von Vögeln als bemerkt notirt. Annähernd dieselbe Zahl bemerkten die Herren Golz und Freese.

Es wird über die grosse Reiher-Colonie von *Ardea cinerea* bei Königs-Wusterhausen berichtet. Dieselbe besteht aus ca. 600 Horsten.

Herr Lühder über einen Horst von *Pandion haliaëtus*, 60 bis 70' hoch auf einem Baume; der Horst 2' hoch, 3' breit, ragte 1½' über die Spitze des Baumes hervor und enthielt 3 Eier.

Herr Reichenow fand *Turdus musicus* in einem (weiten) Baumloche nistend.

Herr Ludw. Holtz, auswärtiges Mitglied, hat die Gesellschaft zu besonderem Danke verpflichtet, indem er eine von ihm selbst sorgfältig ausgeführte Karte der Insel Gottska-Sandö, zur Erläuterung seines Aufsatzes über diese Insel, auf eigene Kosten hat vervielfältigen lassen. Diese Karte ist dem soeben vollendeten Mai-Hefte des Journals beigegeben worden.

Im Verlaufe der durch diese Schenkung angeregten Besprechung über die Mittel zur Herstellung von Abbildungen für das Journal bemerkt der Vorsitzende, dass der Verleger des Journals sich verpflichtet habe, der Gesellschaft die benötigten Exemplare zu 4 Thlr. den Jahrgang zu liefern, damit von den zu zahlenden Jahresbeiträgen je 1 Thlr. für Anfertigung von Abbildungen zur Verfügung bleibe. Die Mittel für diesen Zweck seien zur Zeit noch sehr beschränkte und die Liberalität einzelner Mitglieder vorkommenden Falls daher dankbarlichst anzuerkennen.

Vom Verleger des Journals ist die Anzeige eingegangen, dass er Mitgliedern der Gesellschaft etwaige frühere Jahrgänge (I—XV.) zu einem auf zwei Drittel des Ladenpreises ermässigten Preise durch Vermittlung der Gesellschaft zu liefern erbötig sei.

Der Vorsitzende macht die Mittheilung, dass zu wiederholten Malen von Fremden der Ornithologie der Wunsch zum Beitritt zur Gesellschaft kundgegeben, als Behinderungsgrund jedoch der Umstand obwalte, dass die Betreffenden das Journal bereits durch den Buchhandel bezögen, und durch den Beitritt zur Gesellschaft in die Lage kämen, das Journal gleichsam zweimal zu bezahlen.

In Erwägung der obwaltenden Verhältnisse wird hierauf festgestellt, dass Abonnenten des Journals, welche nachweislich das Organ der Gesellschaft durch den Buchhandel bezögen oder zu entnehmen vorzögen, selbstverständlich nur einen Beitrag von 1 Thlr. jährlich als Gesellschafts-Mitglied zu entrichten hätten.

Da bereits mehrere Mitglieder verreist sind und andere zu verreisen gedenken, wird der Antrag gestellt, die Sitzungen im Juli und August ausfallen zu lassen. Schliesslich wird der Beschluss hierüber dahin modificirt, dass die Sitzungen nicht gänzlich ausfallen, sondern dass die anwesenden Mitglieder sich in einem Gartenlokale versammeln werden.

J. Cabanis.

Sekretär.

Bevorstehende Jahresversammlung.

Die statutenmässige Erste Jahresversammlung der „deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin“ wird in den Tagen vom 5. bis 7. October d. J. abgehalten werden, und zwar

Montag, den 5. October

Abends 7 Uhr, im Bureau des Berliner Aquariums Vorversammlung: Anmeldung zureisender oder neuer Mitglieder, Feststellung des Programms etc.

Dienstag, den 6. und Mittwoch, den 7. October
Sitzungen etc.

Die auswärtigen Mitglieder, sowie Freunde der Ornithologie, die sich der Gesellschaft anschliessen wollen, werden hierdurch zum Besuche der Jahresversammlung freundlichst eingeladen. Denen, welche nicht in Privatwohnungen abzusteigen gedenken, wird das Hôtel de l'Union („Landhaus“) Mittelstrasse No. 46, als Vereinigungsort vorgeschlagen, woselbst Zimmer in Bereitschaft gehalten und wo auch die Sitzungen und gemeinschaftliche Mittagstafel stattfinden werden.

Zureisende Theilnehmer erfahren bei ihrer Ankunft in Berlin